

Das Single Market Emergency Instrument

- Treffer ins Schwarze oder überspannter Bogen?

KAS-DIHK Forum Mittelstand 2022

08. November 2022

15:00 – 16:30 Uhr

Online - Zoom

Einladung

Die vergangenen Pandemiejahre und die aktuelle geopolitische Lage haben gezeigt, wie sehr wir einen widerstandsfähigen Binnenmarkt und ein gut funktionierendes Krisenmanagement benötigen. Mit dem „Single Market Emergency Instrument (SMEI)“ hat die Europäische Kommission Mitte September ein Instrument zur Bewältigung künftiger Krisen vorgeschlagen. Es ist eine Reaktion auf die Versorgungsengpässe, die zunächst durch die COVID-Pandemie verursacht und durch Russlands Einmarsch in die Ukraine weiter verschärft wurden. Das neue Instrument soll schnell auf Notfälle und Krisen reagieren, die das Funktionieren des Binnenmarktes bedrohen und den freien Waren-, Dienstleistungs- und Personenverkehr mit mehr Transparenz und Koordination in Krisenzeiten gewährleisten. Die EU-Kommission möchte mit ihrem SMEI Vorschlag auch die Kompetenz erhalten, in Krisenfällen Unternehmen vorzugeben, welche krisenrelevanten Produkte sie prioritär zu produzieren haben. Gleichzeitig will die Kommission den Mitgliedstaaten das Anlegen von Produktvorräten vorschreiben können, wenn sich eine Krise abzeichnet. Darüber hinaus drohen Unternehmen Geldstrafen, wenn Sie der EU-Kommission nicht die von ihr angefragten Informationen liefern.

Inwiefern sind Unternehmen und vor allem der Mittelstand davon betroffen? Kann davon ausgegangen werden, dass die im SMEI vorgeschlagenen Instrumente bei der Aufrechterhaltung des Binnenmarktes in Krisenzeiten erfolgreich wären? Sollte sich das SMEI eher auf Krisenreaktion oder auf Krisenvorsorge konzentrieren? Könnte der Mechanismus eine Verzerrung des Marktes mit sich bringen und Unternehmen weniger effizient machen?

Diese und weitere Fragen möchten wir gerne mit **Dr. Andreas Schwab**, MdEP, **Hubert Gambs**, Stellv. Generaldirektor GROW, Europäische Kommission und **Birgit Hakenjos-Boyd**, Geschäftsführende Gesellschafterin der Hakenjos Präzisionswerkzeuge Hakenjos GmbH (angefragt), diskutieren. Moderiert wird die Expertendiskussion von **Christopher Gosau**, Referatsleiter Europäische Wirtschaftspolitik, DIHK Brüssel.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Programm

- 15:00-15:05 **Begrüßung**
- Dr. Hardy Ostry**
Direktor, Europabüro Konrad-Adenauer-Stiftung
- 15:05-15:20 **Statements**
- Andreas Schwab, MdEP**
Mitglied des Europäischen Parlaments
- Hubert Gambs**
Stellv. Generaldirektor GROW
Europäische Kommission
- Birgit Hakenjos-Boyd (tbc)**
Geschäftsführende Gesellschafterin
Hakos Präzisionswerkzeuge
Hakenjos GmbH
- 15:20-16:30 **Diskussion und Fragerunde, moderiert von**
- Christopher Gosau**
Referatsleiter Europäische Wirtschaftspolitik
Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK)
- 16:30 **Schlusswort**
- Freya Lemcke**
Leiterin Vertretung bei der Europäischen Union
Deutscher Industrie- und Handelskammertag